

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>15</b>
<b>Vorbemerkungen</b>	<b>19</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>21</b>
1.1 Fragestellung . . . . .	21
1.2 1Thess und Rhetorik. Einige Worte zur Forschungslandschaft	22
1.3 Was ist und wie analysiert man Rhetorik? Überlegungen zur Methodik . . . . .	25
1.3.1 Antike Rhetorik . . . . .	26
1.3.2 Antike Epistolographie . . . . .	32
1.3.3 Textpragmatik . . . . .	35
1.3.4 Rhetorische Kommunikation . . . . .	38
1.3.5 Methodische Prämissen und Rhetorikverständnis . . . . .	39
1.4 Zum Aufbau der Arbeit . . . . .	42
<b>I Situationen und Argumentationen</b>	<b>45</b>
<b>2 Zeitliche, räumliche, personelle und mediale Gegebenheiten zum 1Thess. Oder: Einleitungsfragen und ihre pragmatische Dimension</b>	<b>47</b>
2.1 Zeit und Ort der Kommunikation . . . . .	48
2.1.1 Relative Chronologie . . . . .	48
2.1.1.1 Der Eingang des Evangeliums . . . . .	48
2.1.1.2 Die Sehnsucht nach Rückkehr . . . . .	50
2.1.1.3 Gemeinschaft durch Erinnerung . . . . .	55
2.1.1.4 Die Missionare als Erinnungskern . . . . .	59
2.1.2 Absolute Topo- und Chronologie . . . . .	62
2.2 Kommunikationspartner . . . . .	66
2.2.1 Der oder die Verfasser? . . . . .	66
2.2.1.1 Timotheus . . . . .	70
2.2.1.2 Silvanus . . . . .	72

2.2.1.3	Die Reiserouten der Mitarbeiter . . . . .	73
2.2.1.4	Das Absenderkollektiv als Strategie . . . . .	75
2.2.2	Die Christusgläubigen in Thessaloniki . . . . .	76
2.2.2.1	Anzahl . . . . .	76
2.2.2.2	Zusammensetzung . . . . .	79
2.2.2.3	Hierarchie . . . . .	89
2.3	Kommunikationsmedium Brief . . . . .	91
2.4	Zusammenfassende Einordnung . . . . .	93
<b>3</b>	<b>Bedrängnisse im 1Thess und die soziale Desintegration der Christusgläubigen</b>	<b>95</b>
3.1	Terminologische Annäherung: Bedrängnis und Konflikt . . . . .	95
3.1.1	Arten von Bedrängnis im 1Thess . . . . .	95
3.1.2	Konflikthinweise im 1Thess . . . . .	100
3.1.3	Zwischenfazit: Bedrängnis in Form von Konflikt(en)	101
3.2	Definitorische Annäherung: Konflikttheorie(n) . . . . .	102
3.2.1	Die Ansätze Galtungs und Stills . . . . .	102
3.2.2	Konfliktdimensionen für die Analyse des 1Thess . . . . .	106
3.3	Verlorene Zugehörigkeit. Der Konflikt zwischen den Christusgläubigen und der Einwohnerschaft Thessalonikis . . . . .	107
3.3.1	Situation: Die isolierte Gemeinde in Thessaloniki und ihr übermächtiges städtisches Umfeld . . . . .	107
3.3.1.1	Nahe und überlegene Akteure . . . . .	107
3.3.1.2	Soziale Desintegration und neue Zugehörigkeit als Konfliktpotential . . . . .	114
3.3.1.3	Mögliche Konfliktverhalten bei sozialer Desintegration . . . . .	120
3.3.2	Argumentation: Reintegration in eine neue Gemeinschaft . . . . .	123
3.3.2.1	Gemeinschaft . . . . .	124
3.3.2.2	Freude . . . . .	128
3.3.2.3	Gott . . . . .	131
3.4	Bedrängnis im 1Thess – ein Zwischenfazit . . . . .	132
<b>4</b>	<b>Wandernde Scharlatane oder treue Diener Gottes? Die Wirksamkeit der Missionare vor dem Hintergrund paganer Kritik</b>	<b>135</b>
4.1	Die Situation im Spiegel der paulinischen Selbstaussagen in 1Thess 2,1–12 . . . . .	135
4.1.1	Wie schreibt Paulus? Formale Annäherung über die Kriterien »type of utterance«, »tone« und »frequency«	137

4.1.2	Zeigen sich spezifische Charakteristika? Die Kriterien »clarity« und »unfamiliarity« als Schlüssel zu einer Profilierung der Positionen . . . . .	140
4.1.2.1	Der Befund im 1Thess . . . . .	140
4.1.2.2	Profilierung: Die paulinischen Selbstverständnisse des 1Thess, des 1Kor und des Gal im Vergleich . . . . .	142
4.1.2.3	Zwischenergebnis: »Individuelle Prägung« statt »unfamiliarity« . . . . .	149
4.1.3	Gibt es ein stimmiges Gesamt- bzw. Gegenbild? Die Kriterien »consistency« und »historical plausibility« als Brückenschlag zu einer Gegenposition zu Paulus	150
4.1.3.1	Philosophische (Un-)Tugenden in Schriften Dions, Epiktets und Lukians . . . . .	150
4.1.3.2	Philosophische (Un-)Tugenden in 1Thess 2,1–12 . . . . .	160
4.1.3.3	Dion, Epiktet und Lukian als historisch relevante Vergleichstexte und Zeugnisse einer konsistenten Kritik . . . . .	168
4.1.4	Paulus, der wandernde Scharlatan – Skizze einer Gegenposition hinter 1Thess 2,1–12 . . . . .	169
4.1.5	Auftritt und Wahrnehmung der Missionare aus der Perspektive der Stadtbevölkerung – Skizze der »Gegner« hinter 1Thess 2,1–12 . . . . .	171
4.1.5.1	Direkte Interaktion . . . . .	172
4.1.5.2	Indirekte Interaktion . . . . .	175
4.2	Die (Gegen-)Argumentation des Paulus . . . . .	178
4.2.1	Aspekte der formalen Argumentationsgestaltung: Gegensätze und bekanntes Wissen . . . . .	178
4.2.2	Paulus, der tugendhafte Diener Gottes – Die Selbstpräsentation in philosophischen Kategorien . . . . .	182
4.2.2.1	Das Einlassen auf den Kontext . . . . .	183
4.2.2.2	Die Adaption philosophischer Topoi . . . . .	183
4.2.2.3	Die variable Selbstdarstellung im Dienste des Evangeliums . . . . .	189
4.2.2.4	Zusammenfassende und weiterführende Beobachtungen . . . . .	190

<b>5 Gefährliche Konkurrenz? Die Missionare und die städtische Synagoge</b>	<b>193</b>
5.1 Einleitende Textbeobachtungen . . . . .	193
5.2 Situation . . . . .	194
5.2.1 Gab es eine jüdische Gemeinde in Thessaloniki? . . . . .	194
5.2.2 Die Synagoge als Berührungsplatz und Konfliktschau- platz . . . . .	196
5.2.3 Juden als Bedränger der Missionare . . . . .	198
Exkurs: Zum Quellenwert der Apostelgeschichte und den Kon- sequenzen für den Missionsaufenthalt in Thessaloniki	200
5.2.4 Gründe für die jüdische Opposition . . . . .	205
5.2.5 Konfliktverhalten und -entwicklung . . . . .	208
5.3 Argumentation . . . . .	210
5.3.1 Schweigen – für die Gemeinschaft . . . . .	210
5.3.2 Polemik – nicht nur gegen Juden . . . . .	212
5.3.2.1 Einordnung und Inhalt der Vorwürfe . . . . .	212
5.3.2.2 Ebene I: Polemik gegen Juden . . . . .	214
Exkurs: Zum Umgang mit paulinischer (Juden-)Polemik	216
5.3.2.3 Ebene II: Polemik gegen die Landsleute der Thessalonicher . . . . .	218
5.3.2.4 Ebene III: Polemik als Kontrastfolie . . . . .	220
<b>6 Was ist mit den Entschlafenen? Anfechtung durch Tod in der Gemeinde</b>	<b>225</b>
6.1 1Thess 4,13–18 im Gesamtbrieftext . . . . .	225
6.2 Situative Annäherung: Zweifache Unklarheit über die Ent- schlafenen . . . . .	227
6.3 Zwischen Trauer, Spott und Parusiehoffnung, oder: Die Situa- tion der Thessalonicher im Lichte der paulinischen Argumen- tation . . . . .	232
6.3.1 Das inhaltliche Problem: Was ist der Kern der paulini- schen Aussage? . . . . .	233
6.3.1.1 Quantitative Annäherung . . . . .	233
6.3.1.2 Qualitative Annäherung . . . . .	236
6.3.2 Das soziale Problem: Trauer und Spott als Herausfor- derungen der Gemeinde . . . . .	239

<b>6.4 Die paulinische Argumentation . . . . .</b>	<b>243</b>
<b>6.4.1 Klarheit gegen die Verunsicherung . . . . .</b>	<b>243</b>
<b>6.4.1.1 Klarheit in der Intention: Transparenz als Strategie . . . . .</b>	<b>243</b>
<b>6.4.1.2 Klarheit in der Sache: Über die Auferstehung zur Entrückung . . . . .</b>	<b>244</b>
<b>6.4.1.3 Klarheit in der Zielrichtung: Trost gegen die Trauer – und als exklusives Gut . . . . .</b>	<b>248</b>
<b>6.4.2 Die Autorität Gottes und die Wirksamkeit des Kyrios . . . . .</b>	<b>250</b>
<b>6.4.2.1 Gott, der Handelnde . . . . .</b>	<b>250</b>
<b>6.4.2.2 Jesus, der Kyrios für die Menschen . . . . .</b>	<b>251</b>
<b>6.4.3 Die rhetorische Beweisführung . . . . .</b>	<b>253</b>
<b>6.4.3.1 ...mittels logischen Schlussverfahrens . . . . .</b>	<b>254</b>
<b>6.4.3.2 ...mittels poetischer Szenerie . . . . .</b>	<b>256</b>
<b>6.4.3.3 Paulus als Rhetor . . . . .</b>	<b>258</b>
<b>7 Die Rettung im Blick. Die eschatologische Existenz der Gemeinde in Abgrenzung und als Hoffnungsgemeinschaft . . . . .</b>	<b>261</b>
<b>7.1 Die Zeit (bis zu) der Parusie – mit Bezug zur Situation der Gemeinde . . . . .</b>	<b>262</b>
<b>7.1.1 Eine Gemeindefrage als Anlass? . . . . .</b>	<b>262</b>
<b>7.1.2 Eine paulinische Setzung ohne Anlass? . . . . .</b>	<b>264</b>
<b>7.1.3 Ein weiterer Spottanlass? . . . . .</b>	<b>265</b>
<b>7.2 Eschatologischer Dualismus als Argumentationsstrategie . . . . .</b>	<b>268</b>
<b>7.2.1 Abgrenzung: Rettung und Verderben . . . . .</b>	<b>270</b>
<b>7.2.2 Ausrüstung: Waffen für den Kampf . . . . .</b>	<b>273</b>
<b>7.2.3 Ausrichtung: Jesus als Hoffnung . . . . .</b>	<b>277</b>
<b>8 Bedrängnis und Rettung als kognitive Herausforderung der Gemeinde . . . . .</b>	<b>283</b>
<b>8.1 Die vielfach bedrängte Gemeinde der Thessalonicher . . . . .</b>	<b>283</b>
<b>8.1.1 Personelle Konstellation und Konflikte . . . . .</b>	<b>283</b>
<b>8.1.2 Neue Glaubensüberzeugungen . . . . .</b>	<b>285</b>
<b>8.1.3 Praktische Lebensführung . . . . .</b>	<b>286</b>
<b>8.2 Kognitive Dissonanz: Bedrängt und gerettet? . . . . .</b>	<b>291</b>
<b>8.2.1 Eine Situation – zwei Perspektiven . . . . .</b>	<b>291</b>
<b>8.2.2 Die Theorie der kognitiven Dissonanz und ihre Anwendung auf die Lage der Christen in Thessaloniki . . . . .</b>	<b>292</b>

<b>II Hauptlinien der paulinischen Argumentation</b>	<b>295</b>
<b>9 Gemeinschaft nach innen – Profil nach außen. Die Gemeinde als neue Bezugsgröße der Christusgläubigen in Thessaloniki</b>	<b>297</b>
9.1 Die Gemeinde als neue ἐκκλησία Θεσσαλονικέων . . . . .	297
9.2 Gemeinschaft über die Grenzen Thessalonikis hinaus . . . . .	303
9.3 Die Verbundenheit mit den Missionaren . . . . .	305
9.4 Gemeinschaft mit dem Kyrios . . . . .	310
9.5 Abgrenzung als Herausstellung von Exklusivität . . . . .	311
9.6 Offenheit als Raum zur Gemeinschaftsherstellung . . . . .	314
9.7 Gemeinschaftsrhetorik als Strategie. Eine Bewertung und Rückbindung an die Situation der Gemeinde . . . . .	315
<b>10 Verpflichtendes Lob. Ein Idealzustand als Gegenwartsbeschreibung</b>	<b>319</b>
10.1 Dank und Freude. Form und Inhalt von Lob im 1Thess . . . . .	320
10.2 καταρτίσαι τὰ ὑστερήματα τῆς πίστεως ὑμῶν. Hinweise auf Verbesserungspotential bei den Thessalonichern . . . . .	323
10.3 Lob – auch in der Kritik . . . . .	325
10.3.1 Das (gute) Handeln der Thessalonicher . . . . .	326
10.3.2 Das Motiv des Überfließens . . . . .	327
10.3.3 Das Wissen der Thessalonicher als Mahnung und Würdigung . . . . .	329
10.4 Fundiert, aber ausgeschmückt. Zur Technik und Funktion des Lobens als Strategie . . . . .	331
10.5 Lob als Strategie. Eine Bewertung und Rückbindung an die Situation der Gemeinde . . . . .	335
<b>11 Fazit: Der 1Thess und die situationsgebundene Rhetorik</b>	<b>339</b>
11.1 Die Situation(en) in Thessaloniki . . . . .	339
11.2 Die paulinische Argumentation im 1Thess . . . . .	340
11.2.1 Rhetorische (Einzel-)Aspekte . . . . .	341
11.2.2 Größere Argumentationslinien . . . . .	343
11.3 Der 1Thess als rhetorisches Dokument . . . . .	345
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>353</b>
Abkürzungen . . . . .	353
Quellen . . . . .	354
Literatur . . . . .	357